

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

58. Der 90. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

57.

Auffer â nobis DOMINE,

Deutsch.

MIm von vns **D E R X** all vnser Sünd vnd Missethat/ auff das wir mit rechtem Glauben vnd reinem Herzen / inn deinem Dienst erfunden werden.

Erbarm dich / erbarm dich / erbarm dich
deines Volcks O Christe / das du erlöset
hast mit deinem theuerbaren Blute.

Erhör vns / erhöhr vns / erhöhr vns vnser
Bitte / Gott Vater Schöpffer aller ding/
hilff vns / vnd sey vns gnedig.

58.

Der 90. Psalm.

GOTT / du bist vnser Zuflucht für vnd für.

Ehe denn die Berge worden / vnd
die Erde vnd die Welt geschaffen wurden/
Wistu Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der du die Menschen ledest sterben /
vnd sprichst : Kompt wider Menschenkind
der.

2 ii

Den

Denn tausend Jahr sind für dir / wie
der Tag der gestern vergangen ist / Vnd
wie eine Nachtwache.

Du ledest sie dahin fahren wie ein
Strom / Vñ sind wie ein Schlaf / Gleich
wie ein Gras / das doch bald welck wird.

Das da früe blühet / vñnd bald welck
wird / Vnd des Abends abgehawen wird /
vnd verdorret.

Das mache dein Zorn / daß wir so ver-
gehen / Vnd dein Grim / daß wir so plöz-
lich dahin müssen.

Denn vnser Missethat stellest du für
dich / Vnser vnerkandte Sünde ins Licht
für deinem Angesicht.

Darumb fahren alle vnser Tage da-
hin / durch deinen Zorn / Wir bringen vn-
sere Jahre zu wie ein Geschweh.

Vnser Leben wehret siebentzig Jahr /
wenns hoch kömpt / so sinds achtzig Jahr /
Vñnd wenns köstlich gewesen ist / so ist
Mühe vnd Arbeit gewesen / Denn es seht
ret schnell dahin / als stögen wir dauon.

Wer gleubets aber / daß du so sehr zür-
nest ? Vnd wer fürcht sich für solchem dei-
nem Grim ?

Lehre

Lehre vns bedencken / daß wir sterben
müssen / Auff daß wir klug werden.

H E R R / lehre dich doch wider zu
vns / Vnd sey deinen Knechten gnedig.

Fülle vns fröhe mit deiner Gnade / so
wollen wir rühen vnnnd fröhlich sein vnser
Lebenslang.

Erfreue vns nun wider / nach dem du
vns so lange plägest / Nach dem wir so lan-
ge Ungelück leiden.

Zeige deinen Knechten deine Werck /
Vnd deine Ehre ihren Kindern.

Vnd der H E R R vnser GOTT sey
vns freundlich / Vnd fordere das Werck
vnser Hände bey vns / Ja das Werck vnser
Hände wolt er fordern.

Der 91. Psalm.

Er vnter dem Schirm des
Höchsten sitzt / Vnd vnter dem
Schatten des Allmechtigen blei-
bet.

Der spricht zu dem H E R R / mei-
ne Zuversicht vnnnd meine Burg / Mein
Gott / auff den ich hoffe.

Y iij

Denn

Denn er erretet mich vom Strick des
Jägers/ Vnd von der schedlichen Pestu-
lens.

Er wird dich mit seinen Pittigen de-
cken/ Vnd deine Zuversicht wird sein vnter
seinen Flügeln/ seine Warheit ist Schirm
vnd Schild.

Daß du nicht erschrecken müßest für
dem Grawen des Nachts/ Für den Pfeilen
die des Tages fliegen.

Für der Pestilens/ die im Finstern
schleicht/ Für der Seuche/ die im Mittertage
verderbet.

Ob tausend fallen zu deiner Seiten/
vnd zehen tausend zu deiner Rechten/ So
wird es dich doch nicht treffen.

Ja du wirst mit deinen Augen deine
Lust sehen/vnnd schawen/ wie es den Gott-
losen vergolten wird.

Denn der H E R R ist deine Zuver-
sicht/ Der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Vbels begegnen/
Vnd keine Plage wird zu deiner Hütten
sich nahen.

Denn

Denn er hat seinen Engeln befohlen
 vber dir / daß sie dich behüten auff allen dei-
 nen Wegen.

Daß sie dich auff den Händen tragen/
 Vnd du deinen Fuß nicht an einen Stein
 stoßest.

Auff den Löwen vnnnd Ottern wirstu
 gehen / Vnd treten auff die jungen Löwen
 vnd Drachen.

Er begehret mein / so wil ich ihm auß-
 helfen / Er kennet meinen Namen / darumb
 wil ich ihn schützen.

Er ruffet mich an / so wil ich ihn erhö-
 ren / Ich bin bey ihm in der Noth / ich wil in
 craus reißen / vnd zu Ehren machen.

Ich wil ihn füttern mit langem Le-
 ben / Vnd wil ihm zeigen mein Heyl.

59.

Gebet wider den Türcken.

Wilmechtiger gnediger Gott /
 gütiger Vater / der du deine Sünde-
 hassige Kinder / mit der Pestilenz /
 Hunger vnd Krieg straffest / wir bitten dich /
 du wollest dein Väterliches Herz zu vns
 wenden /

¶ iiii

wenden /